

**Gesundheit
muss sich
nicht rechnen.**

Die Linke



Gesundheit muss sich nicht rechnen!



Gesundheit ist wichtiger als Renditen!

Es gibt große Lücken in der Gesundheitsversorgung. Das Krankenhaussterben geht weiter und immer mehr Praxen schließen, weil nicht entschlossen gegengesteuert wird. Das Gesundheitssystem ist absurd kompliziert.

Es gibt zu viele Krankenkassen, zu viel Bürokratie, aber zu wenig Rechte für die Patientinnen und Patienten. Praxen und Krankenhäuser kooperieren zu wenig und es gibt keine bedarfsgerechte Versorgung mit Allgemein- und Fachärztinnen. Das Gesundheitswesen muss für Patientinnen und Patienten da sein, nicht für Krankenhaus- oder Pharmakonzerne.

Wir wollen die Zwei-Klassen-Medizin beenden.

Jede und jeder soll einen Termin bekommen, ohne lange Wartezeiten. Wir wollen, dass alle im Krankenhaus die Behandlung bekommen, die sie oder er braucht - und nicht die, die der Klinik am meisten Geld einbringt.

Wir wollen nichtärztliche Berufsfelder wie Gemeindegesundheitspflege (Community Health Nurse) fördern, damit in jedem Dorf eine schnelle Hilfe vor Ort ist. Wir wollen Digitalisierung, die Behandlungen verbessert, aber keine Ärzte ersetzt.

Wir wollen ambulant-stationäre Gesundheitszentren (Polikliniken) aufbauen, in denen nicht nur Haus- und Fachärztinnen arbeiten.

Sie sollen auch wohnortnahe Notfallversorgung gewährleisten. Sie sollen mit mobilen Praxen und Patientenbussen bis in das letzte Dorf eine Primärversorgung aus einer Hand liefern. Krankenhausstandorte müssen erhalten werden. Krankenhäuser und Polikliniken sind Daseinsvorsorge. Wir wollen sie bedarfsgerecht finanzieren.

Pflege darf kein Armutsrisiko sein.

Pflegende Angehörige brauchen gute finanzielle Absicherung. Die Arbeitsbedingungen und Einkommen im Pflegesektor müssen dauerhaft verbessert werden. Dazu gehören auch mehr und in allen Bereichen kostenfreie Ausbildungsplätze mit guter Ausbildungsvergütung.

Pflege muss sich an den Bedürfnissen der Menschen, nicht an Profitwünschen privater Pflegekonzerne orientieren.

Das alles ist finanzierbar über eine solidarischen Pflege-Vollversicherung, in die alle Menschen einzahlen und die endlich auch Spitzenverdiener und Vermögende an den Kosten für gute Pflege beteiligt.